

Allernädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

No. 36. Sonnabend, den 5. Februar, 1820.

Die Freuden der Hoffnung.

(Fortsetzung.)

Sehr, Himmelskind, dein Wonne bligend  
Auge  
Zum Pfad der Weisheit, nahe sind die Musen:  
Von hellen Gipfeln, die die Delpher Höh'  
vergolden,  
Von Strömen, die in ew'gem Lichte wallen,  
Gereicht auf ihrem Berge, hör' die Töchter  
Der Harmonie, des Horns, der Harf' und  
Zither Töne  
Bermischt erheben: tief aus seiner Wölbung  
fließt  
Apolls Getös, und Pnythia rauscht heraus.

O Himmels Liebling! ihren Mondschein soll  
Die holde Muse auf dein schönes Haupt ergießen;  
Dein Herz zu unbegrenzter Bonn' erheben,  
Und heil'gen Wahnsinn in den Geist dir hauchen.  
Ich seh' dich unter ihrem Schutze schweifen,  
Du sprichst mit Geistern aus dem Hain der  
Ritternacht,  
Prüfst schuld'ge Wanderer, wo sie hergekommen;  
Fragst Blutbefleckten ab die Namen ihres  
Stammes;

Berwebst in schnellen Vers die Thaten, die sie  
melden,  
Und liefst erschrockner Welt der Hölle Kunden  
vor.

Wenn Venus, auf den Rosenwolken thronend,  
Den Abendthau herab aus gold'ner Urne goßt,  
Und ihre Dämmerung die Lieb' und traulich  
frohes Wandeln  
Den Menschen weihen heißt, in dem Empfin-  
dung glüht;  
Wird mild'rer Sinn die Göttin wieder wecken,  
Und sanft wie Thau der Ton von deiner Weise  
fallen:  
Indeß der Schönheit hochgemahltes Lächeln  
Dem Herzen Schmerz — vielmehr, als Lust ihm  
werth — erregt,  
Wie deine Seufzer warm, ein Lesbisch Lied  
erklingt,  
Der Schönheit zu Gehör, und nicht umsonst,  
geweicht.

Doch sind dir Drypheus Hymnen heiliger,  
Und taucht dein Lied im Mitleids sanften Strom,  
Willst du das helle Aug' in Wehmuthstropfen  
hüllen  
(Der Schönheit Zähr' entzückt mehr, als ihr  
Lächeln,)

Der schmerzbeengten Brust die Lind' rung reichen,  
Des Kummers Süßigkeit das Herz voll Sehnsucht  
lehren?

Ja, deiner Zunge soll der Seraph Worte geben  
Und Kraft, des Himmels Werk auf Erden  
auszuführen:

Das fühllos stolze, kalte Herz von Stein,  
Das nie die Sorg' als nur um sich erfüllt,  
Thut edlen Vorrath auf, wenn du befehlst,  
Wie Horebs Fels an des Propheten Hand.

(Der Beschluß folgt.)

### Weisheit und Dummheit.

Ein Philosoph kleidete sich an, um in Gesellschaft zu gehen. Da es beim Anziehen etwas hurtig herging, so plagte die Naht am rechten Aermel, und das Hemde gukte hervor, ohne daß es der Weltweise gewahr wurde. In der Gesellschaft wurde die zerplagte Naht bald bemerkt, und ein vorhandener Stuger zupfte den Philosophen ein Mal über das Andere am Kleide, und fügte immer die Worte hinzu: „Herr Doktor! Herr Doktor! die Weisheit gukt Ihnen zum Aermel heraus.“ Der Philosoph stellte sich erliche Male, als ob er das Rufen des Narren nicht hörte; endlich riß aber doch der Faden der Geduld, und er antwortete: „schon gut, lieber Freund! die Weisheit gukt heraus, und die Dummheit hinein.“

z.

### Gott regiert die Welt.

Zugleich mit dem Kaiser Maximilian I., also im ersten Fünftel des 16. Jahrhunderts, lebte und regierte der Pabst Julius II., ein Mann von einem ausschweifenden und despotischen Charakter. Stets stand dieser Pabst an der Spitze eines Kriegsheeres, und arbeitete selbst mit in den Laufgräben belagerter Städte. Er feuerte die Soldaten unablässig mit den Versprechungen an, daß sie die Freiheit haben sollten, die eroberten Orte zu plündern, und er hielt Wort. Er gehörte zu den größten Feldherren seiner Zeit, und war am liebsten zu Felde. Sein Beruf würde also eher der Soldaten, als der Priesterstand gewesen sein. Maximilian's Charakter war Offenherzigkeit, und er spottete oft über sich und den Pabst. Voll dieser Offenherzigkeit rief er ein Mal aus: „Herr Gott! was wird aus der Welt werden, wenn du nicht für sie Sorge trägst. Sie wird von einem Kaiser, wie ich, regiert, der ein armer Jäger, und von einem Trunkenbolde, wie der Pabst Julius II. ist.“

z.

### Gottesdienst.

Am Sonntage Serageßmä predigen:

Text: Psalm 1. ganz. Wohl dem, der nicht wandelt — vergehet.

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn.  
Mittag — M. Klinhardt:  
Besp. — Hempel.  
zu St. Nikolaus: Früh — M. Simon.  
Besp. — M. Herrnedorf.

E. F. Michaelis, Redakteur.

in der Neukirche: Früh Hr. M. Siegel.  
 Besp. — M. Eöfner.  
 zu St. Peter: Früh — M. Hänsel.  
 Besp. — M. Petrinus.  
 zu St. Paulus: Früh — Prof. Jngen.  
 Besp. — M. Hesse.  
 zu St. Johannes: Früh — M. Hund.  
 zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner.  
 Besp. Betstunde und Examen.  
 zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler.  
 Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben.  
 Reformirte Gemeinde: Früh Franzöf. Predigt.  
 In der königlich katholischen Schloßkirche:  
 RP. Hr. Caplan Ring.  
 Montag Hr. M. Rüdcl.  
 Dienstag : D. Goldhorn.

Mittwoch Hr. Leonhardt.  
 Donnerstag : Petasch.  
 Freitag : D. Bauer.  
 B ö c h n e r:  
 Herr M. Rüdcl und Herr M. Gulenstein.

**K i r c h e n m u s i k.**

Hente Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Das Vaterunser von Rahlmann, komponirt  
 von Himmel.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Hymnus, vom Ritter von Seyfried.  
 Ueber den Sternen wohnet Gottes Friede &c.

**Börse in Leipzig,**

am 4. Februar, 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fuls.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . . (k. S. 2 Mt.)	140½	—
	140	—
Augsburg in Ct. . . . . (k. S. 2 Mt.)	100½	—
	100	—
	—	99½
Berlin in Ct. . . . . (k. S. 2 Mt.)	104	—
	—	104½
Bremen in Ld'or . . . . . (k. S. 2 Mt.)	—	107½
	—	107¼
Breslau in Ct. . . . . (k. S. 2 Mt.)	—	105
	—	105½
Frankf. a. M. in WZ. (k. S. 2 Mt.)	—	100½
	—	99½
Hamburg in Bo. . . . . (k. S. 2 Mt.)	149½	—
	148½	—
London . . . . . (2 Mt.)	6. 15	—
	6. 14½	—

	B.	G.
Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . 2 Mt.	—	—
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . (k. S. 2 Mt.)	79	79½
Wien in W. W. . . . . (k. S. 2 Mt.)	—	—
— in Conv. 20 Kr. (k. S. 2 Mt.)	100½	—
	99½	—
Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—	108
Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	11½
Kaiserl. . . . . d° . . . . .	—	11½
Bresl. . . . . à 65½ As d°	—	10½
Passir. . . . . à 65 As d°	—	9½
Species . . . . .	—	1½
Preuss. Corrent. . . . .	—	104
Cassen-Billets . . . . .	101½	—
Wiener Einlösungs-Scheine	—	—
Gold pr. Mark fein Colln.	—	210½
Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	—	18. 13
niederhaltig d°, d° . . . . .	—	—

## T h e a t e r.

Sonntag, den 6ten, auf Verlangen: Zemire und Azor, Oper in 2 Akten von L. Spohr.  
 Dienstag, den 8ten: der Freimaurer, in 1 Akt; Herr Becker, Baron als Gast.  
 Hierauf: die beschämte Eifersucht, Lustspiel in 3 Akten von Frau von  
 Weißenthurn; Herr Becker, Graf Werther.  
 Mittwoch, den 9ten: Raphael. Hierauf: die Schachmaschine, Lustspiel; Herr  
 Becker, Raphael und Karl Ruf, als letzte Gastrollen.  
 Freitag, den 11ten: Zoconde, Oper.  
 Sonntag, den 12ten: das Schreibepult, Lustspiel von Kozebue.  
 Dienstag, den 15ten: geschlossener Maskenball.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Den resp. Mitgliedern der Lyra wird hierdurch ergebenst angezeigt, daß, wegen neuerdings eingetretener und unvorhergesehener Hindernisse, der nächste Versammlungsabend der Gesellschaft erst Sonnabend den 12. d. M. Statt finden wird.

Die Direktion der Lyra.

Verloren. Es sind fünf Schlüssel an einem eisernen Ringe vom Thomaskästchen bis an Auerbachs Hof verloren gegangen. Abzugeben bei Herrn Joseph Sala gegen ein Douceur von 16 Groschen.

## T h o r z e t t e l v o m 4 t e n F e b r u a r.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Graf v. Bose, v. Dresden, im Hotel de Baviere 7	Die Kähler f. Post 6
Hr. Lieuten. Graf von Bochholz, in Preuß. Diensten, v. Berlin, unbest. 7	Auf der Erfurter Post: Hr. v. Plomzynsky, a. Mrozowo, v. Paris, in Stadt Berlin 9
Die Breslauer f. Post 11	Vormittag.
Vormittag.	Die Frankfurter r. Post 7
Die Baugen: Zittauer f. Post 1	Nachmittag.
Die Berliner f. Post 5	Hr. Gray, Engl. Edelmann, v. Downing, und Hr. Kst. Southerne, Diepen u. Da: vide, v. London, im Hotel de Bav. und bei Glöckner 3
Die Dresdner r. Post 7	
Die Dresdner Postkutsche 9	
Halle'sches Thor. U.	Hospital Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Die Landsberger f. Post 9	Die Nürnberger r. Post 5
Vormittag.	Hr. Kfm. Specht, v. Borna, Nr. 206 5
Die Dessauer f. Post 2	Auf der Freiburger Post: Hr. Sekret. Dessoir, v. Reserig, Nr. 343 5
Die Braunschweiger f. Post 2	
Die Hamburger r. Post 8	
Nachmittag.	
Hr. Lieuten. v. Doyer, in Preuß. Diensten, v. Halle, unbest. 3	

Thorschluß um 6 Uhr.